

Lohnanstiege und Gewinne: Verteilungskämpfe vorprogrammiert

[Düsseldorf, 23. September 2022] Einmalzahlungen von Unternehmen dämpfen aktuell den realen effektiven Einkommensverlust ihrer Beschäftigten. Deshalb sind die verhandelten Anstiege bei den Tariflöhnen bis dato relativ moderat geblieben. Da es jedoch kurzfristig nicht zu einer Deflation kommen wird, verschieben die Einmalzahlungen den zu erwartenden Lohnkonflikt nur ins kommende Jahr. Die bevorstehende Rezession wird allerdings zunehmend zu Kurzarbeit führen, sodass die realen effektiven Löhne im Jahr 2023 spürbar unter Druck kommen werden.

Doch auch die Unternehmen werden es angesichts von schwacher Konjunktur, Lohndruck und Fachkräftemangel schwer haben, ihre Gewinnerwartungen aufrecht zu halten.

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu stärken, wäre allerdings ein Anpassungsprozess bei den realen Löhnen wünschenswert. Aufgrund der sich aufbauenden Lohnforderungen ist jedoch davon auszugehen, dass vor allem die Kurzarbeit ausgeweitet wird.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Lohnanstiege und Gewinne: Verteilungskämpfe vorprogrammiert](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.